

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.								
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinische Sprache	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechische Sprache	6	7	7	7	7				34
Französische Sprache	2	2	2	2	2	5	4		19
Hebräische Sprache	2	2	2						4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben							2	2	4
Zeichnen						2	2	2	8 (incl. 2 f. I—III.)
Singen		1		1			2		4
	33	33	33	31	31	31	32	30	248

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1890/91.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dir. Prof. Dr. Saacke	8 Lat. 2 griech. Dicht.								10
2. Prof. Dr. Snabe 1. Oberl.	4 Griech. 3 Gesch.	8 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.						21
3. Prof. Dr. Bertling 2. Oberl.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 5 Griech.	2 Relig. 6 Lat. 2 griech. Dicht.						24
4. Prof. Götting 3. Oberl.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Rechn. u. Math.			22
5. Eberhard 4. Oberl.		2 Dtsch. 2 griech. Dicht.	5 Griech.	2 Relig. 2 Dtsch. 7 Lat.	2 Relig.				22
6. Michael 1. ord. Lehrer.			2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 3 Dtsch. 9 Lat.	21
7. Musikdirektor Dr. Taubert 2. ord. Lehrer u. Munmatsinsp.		1 Sing.			2 Franz. 1 Singen.	2 Dtsch. 9 Lat.	2 Singen.		21 (incl. 4 Singen- stunden des Singchors.)
8. Koch 3. ord. Lehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 latein. Dicht. 2 Franz.	2 Dtsch. 9 Lat.				21
9. Scheidemann 4. ord. Lehrer.				3 Math. 2 Natur- gesch.	3 Math. 2 Natur- gesch.	5 Franz. 2 Naturg.	3 Geogr. u. Gesch.	3 Geogr. u. Gesch.	23
10. Dr. Pennigsdorf 5. ord. Lehrer.				7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		9 Lat.		22
11. Dr. Gartenstein Hülfslehrer.			2 Dtsch. 2 lat. D.		7 Griech.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 4 Franz.		21
12. Girschner technischer Lehrer.						2 Zeichn.	2 Naturg. 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Schrb.	2 Naturg. 2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Zeichn.	16 (incl. 2 Zeichn. für I—III.)
13. Schulze Rechenlehrer für VI u. V.							4 Rechn.	4 Rechn.	8

Der Michaelis 1890 ausgeschiedene Kandidat Theodor H u l t j e h hat während des Sommerhalbjahres folgenden Unterricht ertheilt: bis Pfingsten 4 St. Griechisch in IIIa, 2 St. Geschichte in IIIb; von Pfingsten bis zu den großen Ferien: 4 St. Griechisch in IIIb, 3 St. Geschichte in IV; von da bis Michaelis 3 St. Lateinisch in IIIb, 2 St. röm. Geschichte in IIa und in den letzten Wochen vor Michaelis einige Stunden Geschichte und Horatius in I.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Penfa.

Prima. Ordinarius der Direktor.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: Kirchengeschichte der neuern Zeit nach Hollenberg. — Erklärung der Conf. Augustana. Im Winter: Evang. Johannis. — Repetition der früheren Penfa.
- Deutsche Sprache** 3 St. Bertling. Im Sommer: Logik. Im Winter: Einführung in die deutsche Literaturgeschichte (Klopstock, Lessing, Wieland, Herder). Dispositionsübungen. Freie Vorträge und Disputationsübungen. Zur Korrektur wurden 8 Aufsätze geliefert. Thematika der Aufsätze: Coriolan bei Shakespeare und bei Livius. — Die Kulturhufe der Agklopen bei Homer. — Welche Bedeutung haben die Rollen Leicester und Burleigh in Schillers Maria Stuart? — Was für Gedanken hat uns der Rücktritt des Fürsten Bismarck vom Reichskanzleramte erregt? (Clausur.) — Was für Vorstellungen über den Zustand des Menschen nach dem Tode finden wir in dem 11. Buche der Odyssee angedeutet? — Der Sieg der Menschlichkeit in Lessings Nathan, Göthes Iphigenie und Schillers Don Carlos? — Welcher Unterschied ist zwischen Reformation und Revolution? (Clausur.) — Die poetische Gerechtigkeit in Sophokles Ajax. — Thema für die Abiturienten Ostern 1891: Wie konnten Völker im Mittelalter darauf kommen, die Sonne als Gottheit zu verehren?
- Lateinische Sprache** 8 St. der Direktor. Repetition einzelner Teile der Grammatik, Hauptlehren der Stilistik nebst Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Gelesen wurde Cic. Tusc. V. nebst Repetition von I, Verr. IV, d. Rep. II, c. 1—20 u. VI, 9—26. Liv. B. 23—26 nebst Repetition des 1. Buches und Partien aus dem 2., 5., 6., 7. B. Hor. Carm. III u. IV nebst Repetition von I. u. II. Sat. I, 1 u. 6. Epist. I, 1. 2. 6. 10. II, 1. Die Schüler haben 8 Aufsätze und alle 14 Tage eine kleinere Arbeit (Exercitium oder Extemporale) zur Korrektur geliefert. Thematika der lateinischen Aufsätze: Aliter Athenienses Miltiade et Themistocle duabus, alter Cimone duce bellum contra Persas gessisse. — Quibus argumentis Cicero hominum animos immortales habendos esse demonstraverit. — Qu. Horatius Flaccus quid de Octaviano Augusto senserit. — Quam dispari modo C. Coriolanus et Furius Camillus exili poenam tulerint. — Fragiles et caducas esse res humanas testatur Hannibalis vita. — Quam bene Miltiades et Themistocles meriti sint de Graecia. — Thebanis neque rerum gestarum neque artis poeticae gloriam defuisse. — Horatius poeta quid de sua ipse vita tradiderit.
- Griechische Sprache** 6 St. 2 St. Homers Ilias und daneben im Winterhalbjahr Sophokles (Ilias beim Direktor, Sophokles bei Prof. Bertling), 4 St. (Prosa und Repetition der Grammatik) Knabe. Gelesen wurde: Hom. II. IX—XIX, Sophoc. Ajax. — Plato Apol., Crito, Meno, Phaedo (Anfang und Schluß), Gorgias. Alle 2—3 Wochen ein Extemporale zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Grammatik Repetitionen teils in eigens dazu bestimmten Stunden, teils im Anschluß an die Lektüre, wobei auch Phrasologie und Synonymik behandelt wurden. Gelesen wurde aus Goebels Bibliothek: Demogeot, Histoire de la Littérature française; Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon und Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** 2 St. Bertling. Repetition und Befestigung der Formenlehre. Vokabellernen. Einübung der syntaktischen Regeln. Gelesen wurde die erste Hälfte von Exodus und ausgewählte Psalmen. Monatlich eine schriftliche Arbeit (Analyse und Übersetzung hebräischer Texte, oder Übersetzung eines deutschen Textes religiösen Inhalts ins Hebräische).
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Geschichte des Mittelalters nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetitionen aus der alten Geschichte und der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Im Sommer: Repetition, namentlich der Trigonometrie, und Erweiterung des geometrischen und trigonometrischen Pensums der Obersecunda, Anwendungen der arithmetischen und geometrischen Reihen, Kombinatorik, binomischer Satz. Im Winter: Stereometrie, geometrische und arithmetische Übungen, namentlich Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1891: 1) Ein Kreis, eine Tangente derselben und ein Punkt B auf der letzteren sind gegeben. Einen Kreis zu beschreiben, der die Tangente in B berührt und die Peripherie des gegebenen Kreises halbiert. 2) Um ein gerades dreiseitiges Prisma, dessen Kanten sämtlich a sind, ist eine Kugel beschrieben; über den Grundflächen des Prismas sind in die Segmente der Kugel zwei regelmäßige dreiseitige Pyramiden konstruiert. Welches Volumen bleibt von der Kugel übrig, wenn aus derselben das Prisma und die beiden Pyramiden herausgenommen werden? 3) Von einem rechtwinkligen Dreieck ist der Flächeninhalt und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Die Hypotenuse und die Winkel zu berechnen. 4) Die Zahl 406 in drei positive ganze Zahlen zu zerlegen, deren erste mit 5 dividiert den Rest 3 läßt, deren zweite der dritte Teil der ersten ist und deren dritte mit 7 dividiert den Rest 2 läßt.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: Optik nach Koppe. Im Winter: Anfangsgründe der Astronomie nach Möbius.

Ober-Sekunda. Ordinarius Prof. Dr. Knabe.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: Apostelgeschichte nach Lucas (im Urtexte gelesen). Im Winter: Kirchengeschichte bis zum Ende des Mittelalters. Repetiert wurde Luthers kleiner Katechismus, desgl. früher gelernte Bibelstellen und Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Eberhardt. Es wurden gelesen und erläutert Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Götz von Berlichingen, Schillers Braut von Messina, und eine Anzahl Göthescher Gedichte, welche zum Teil auswendig gelernt wurden. Übungen im Disponieren; Besprechung von Arbeiten. 10 Arbeiten zur Korrektur. *Themata der Aufsätze:* Welche Gründe mußten die Schweizer zu einem einigen, selbständigen Handeln bestimmen? (Nach Schillers Tell) — Was beabsichtigt Lessing in seiner Minna von Barnhelm mit der Rolle des Kiccaut? — Vergleichung der beiden Gedichte der Zauber und der Handschuh von Schiller. — Durch welche Mittel gelangt es dem Cassius den Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung gegen das Leben Cäsars zu bewegen? — Welche Schwächen legt Shakespeare dem Cäsar bei? und warum legt er ihm Schwächen bei? (Klassenarbeit.) — Das Familienleben in der Odyssee. — Welches Bild von den Zuständen Deutschlands giebt der erste Aufzug von Göthes Götz von Berlichingen? — Deshalb gewährt es einen so hohen Reiz, den Lebensumständen großer Männer nachzuforschen? — Das Leben am Hofe der Burgundenkönige. (Nach den fünf ersten Gesängen des Nibelungenliedes). — Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.)
- Latcinische Sprache** 8 St. Knabe. Repetition der Syntax und leichtere Punkte der Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und die Übungen im mündlichen Übersetzen. Gelesen wurde Virgil VIII—X (Auswahl) und Abschnitte aus Seyfferts Lesebüchern. Cicero pro Dejotaro, pro Ligario, pro Archia, Livius XXI und XXX. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7. St. 5 St. (Grammatik und Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Eberhardt. Repetition nach Kochs Griech. Schulgrammatik; eingehende Behandlung der Syntax des Verbuns. Gelesen wurde Isocr. Panegyrr., Herod. I. Extemporiert wurde aus Xenoph. Memor. — Hom. Od. 5—7, 9, 18—23. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Einübung der Abschnitte 7, 8, 9 (Lektion 66—79: Syntax des Adjektivs, des Verbs und der Pronomina, Kasus der Verba, Infinitiv, Konjunktionen) und Repetition der früheren Abschnitte der Schulgrammatik von Bödy. Synonymik und Phraseologie im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde aus Göbels Bibliothek: Marmontel, Bélisaire; Racine, Athalie und Daru, Histoire de Venise. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** (mit Unter-Sekunda combinirt) 2 St. Michael. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbuns und Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den unentbehrlichsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Gesenius-Kautsch. Gelesen wurde aus dem Übungsbuche von Kautsch. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit (mit Ausschluß des 1. Vierteljahres).
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Römische Geschichte nach Peters Tabellen. Geographie der außereuropäischen Erdteile.
- Mathematik** 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Vnsen, Lösung dahin gehöriger Aufgaben, Ähnlichkeit der Figuren im Kreise, Ausmessung des Kreises nach Kambly, Trigonometrie. Arithmetik: Übungen in den früheren Vnsen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, quadratische Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: die wichtigsten Eigenschaften der flüssigen und gasförmigen Körper. Im Winter: Wärmelehre. Nach Koppe.

Unter-Sekunda. Ordinarius Professor Dr. Bertling.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: Das alte Testament nach Hollenberg III. Im Winter: Das Leben Jesu nach den Synoptikern im Urtexte. Daneben wurde der kleine Katechismus von Luther repetiert, desgl. früher gelernte Psalmen, Bibelverse und Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Hartenstein. Die Hauptlehren der Metrik wurden in Verbindung mit der Lektüre entsprechender Stücke aus Hops und Baußfies II. erläutert; einzelne Stücke wurden auswendig gelernt und vorgetragen; Schillers Tell und Jungfrau von Orléans, Goethes Hermann und Dorothea wurden in der Klasse gelesen, die Hauptpunkte aus der Dispositionslehre im Anschluß an die gegebenen Aufsatz-Themata erläutert. 9 Aufsätze zur Korrektur. *Themata der Aufsätze:* Gang der Handlung in Schillers Tell. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. — Das Leben der Schweizer nach Schillers Tell. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — Uebersetzung von Verz. Aen. vv. 520—612. — Welches Bild gewinnen wir von dem früheren Leben der Dorothea? — Der geschichtliche Hintergrund von Schillers Jungfrau von Orléans. — Wie erklärt sich der glänzende Erfolg, den alle Unternehmungen der Jungfrau von Orléans hatten? — Welche Umstände tragen dazu bei, den König und seine Umgebung zu überzeugen, daß Johanna eine Königin sei? (Klassenarbeit.)

- Lateinische Sprache** 8 St. 6 St. (Grammatik und Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Hartenstein. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert; besonders wurde noch durchgenommen die Lehre von den Konjunktionen § 342—350. Gelesen wurde Cic. in Catil. I—IV, pro rege Dejotaro; Liv. I; Ovid: Auswahl nach Seyfferts Lesestücken; Verg. Aen. I. und II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. 5 St. (Grammatik und Prosa) Eberhardt, 2 St. (Dichter) Bertling. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba, eingehende Behandlung der Syntax des Nomens und der Präpositionen nebst mündlichem Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Dihles Materialien 2 T. Gelesen wurde Xen. Anab. VI. Lysias or. 13, 16, 24, 25. Hom. Odyssee 9—14 mit einigen Auslassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Penjums von Tertia. Einübung der Abschnitte 6 und 7 (Lektion 46—65: Zeiten und Moden, Participien, Artikel) der Schulgrammatik von Blöy. Lektüre aus Göbbels Bibliothek: Choix de Contes et de Récits und Daru, quatrième croisade. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** (kombiniert mit Ober-Sekunda) 2 St. Michael.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knaabe. Griechische Geschichte nach Peters Tabellen. Repetition der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Penjen, Ähnlichkeit der Figuren nach Kambly, Lösung dahin gehöriger Aufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: Elemente der Chemie. Im Winter: Akustik und Anfangsgründe der Optik, nach Koppe.

Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Eberhardt.

- Religionslehre** 2 St. Eberhardt. Wiederholung des ganzen Katechismus mit Bibelsprüchen, sowie der Kirchenlieder und Psalmen. Das Leben Jesu wurde repetiert, die Apostelgeschichte gelesen und erklärt.
- Deutsche Sprache** 2 St. Eberhardt. Aus Hopf und Paulsiek II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Bei den ersteren wurde neben dem Inhalte das Hauptgewicht auf die Erkenntnis des Unterschiedes der verschiedenen Dichtungsgattungen, bei den letzteren auf das Verständnis der Disposition gelegt. Einzelne Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. 10 Aufsätze zur Korrektur.
- Lateinische Sprache** 9 St. 7 St. (Grammatik und Prosa) Eberhardt, 2 St. (Dichter) Koch. Wiederholung, der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert; daneben mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacks Aufgaben 3 T. Prosaische Lektüre: Caes. b. g. IV—VII. Poetische Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl (St. 45—50). Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Pennigsdorf. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Formenlehre, Einübung der Verba auf $\mu\iota$ und der $v.$ anomala nach Kochs Grammatik. Daneben mündliches Übersetzen aus Dihles Materialien, wobei die wichtigsten syntaktischen Regeln eingeübt wurden. Gelesen wurden Stücke aus Gottschicks Lesebuch; desgl. Xen. Anab. I—III mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Kurjus von Unter-Tertia, insbesondere der unregelmäßigen Verba, nach der Schulgrammatik von Blöy. Darauf Einübung der Abschnitte 4 und 5 (Lektion 29—45: Formenlehre der Nomina, Genusregeln, Adverb, Präpositionen und Wortstellung). Lektüre aus Göbbels Bibliothek: Michaud, première croisade und Galland, Hist. d'Aladdin. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Pennigsdorf. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung des Penjums von Unter-Tertia. Nach Daniels Lehrbuch. Deutsche Geschichte von 1648—1816 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dieltz.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Kreislehre, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren nach Kambly. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen

der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik wie in Unter-Tertia, außerdem die Kryptogamen und Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie, Krystallographie, systematische Betrachtung bekannterer Mineralien nach ihren chemischen und physikalischen Eigenschaften unter Hinweis auf ihre technische Verwendung Einiges aus der Geologie.

Unter-Tertia. Ordinarius ord. Lehrer Koch.

Religionslehre 2 St. Eberhardt. Eingehende Erklärung des ganzen Katechismus, wobei neben Wiederholung der früheren Sprüche mehrere neue gelernt wurden. Sodann wurden ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments gelesen und erklärt. Die Übersicht des Kirchenjahres ist in jedem Semester wiederholt worden; außerdem sind mehrere Psalmen und Kirchenlieder neu gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder repetiert worden.

Deutsche Sprache 2 St. Koch. Aus Hopf und Paulsiek II,1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Eine Anzahl Gedichte wurde memoriert und vorgetragen. Gegenstand der grammatischen Belehrung waren die zusammengesetzten Sätze, besonders der Periodenbau. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Lateinische Sprache 9 St. Koch. Von Zeit zu Zeit Repetition der unregelmäßigen Nominal- und Verbalflexion; aus der Syntax wurde die Lehre von den Kasus, Modi und der obliquen Rede genauer behandelt nach Ellendt-Seyffert. Daneben mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacks Aufgaben 2. T. 2. Abt. Lektüre: Caes. bell. gall. I—III. Poet. Lektüre: Ovid. Metam. (nach Siebelis) nebst Einübung des daktyl. Hexameters. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

Griechische Sprache 7 St. Hartenstein. Regelmäßige und unregelmäßige Declination nebst Genusregeln, Komparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, $\sigma\iota\iota$ und Verba auf ω , Bildung der Adverbia, die gangbarsten Konjunktionen nach Kochs Grammatik. Dazu mündliches Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Gottschicks Lesebuch und (z. T. auch schriftlich) aus Dibles Materialien. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Französische Sprache 2 St. Taubert. Aus der Schulgrammatik von Plöy wurden die drei ersten Abschnitte Lektion 1—28 (Übungen über die regelmäßige Konjugation, orthographische Eigentümlichkeiten einiger regelmäßiger Verba, die unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba) durchgenommen und mündlich und schriftlich eingeübt. Lektüre aus Lectures choisies von Plöy (einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Geschichte und Geographie 3 St. Pennigsdorf. Geographie von Asien und Europa, insbesondere von Deutschland und Preußen. Nach Daniels Leitfaden. Deutsche Geschichte von 375—1648 mit Einschaltung der Geschichte der übrigen europäischen Völker und mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dieltz.

Mathematik 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Lehre von den Dreiecken, die Lehre von den Parallelogrammen und die Anfänge der Kreislehre nach Kambly. Arithmetik: die vier Grundrechnungsarten und die Bruchrechnung mit allgemeinen Größen, Multiplikation und Division zusammengesetzter Ausdrücke nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Repetition der Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem natürlichen System mit Ausschluß der Kryptogamen. Im Winter: Zoologie, Repetition der Wirbeltiere, wirbellose Tiere, Anthropologie. Nach den Leitfäden von Bänitz.

Quarta. Ordinarius ord. Lehrer Musikdir. Dr. Taubert.

Religionslehre 2 St. Michael. Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erläuterung des Kirchenjahres. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Repetition der ersten 3 Hauptstücke und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks nach Hollenberg I.

- Deutsche Sprache** 2. St. Taubert. Aus Hopf und Paulsief I, 3 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich besonders auf den zusammengesetzten Satz und die Interpunktion und wurde teils abgefordert gegeben, teils im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Lateinische Sprache** 9 St. Taubert. Repetition der Formenlehre, Kasuslehre, die Hauptregeln aus der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellenbt-Seuffert, dazu teils mündliches, teils schriftliches Übersetzen der entsprechenden Stücke aus Haackes Aufgaben 2. T. 1. Abt. Lektüre: Cornelius Nepos nach Ortman 3 und 10—16. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 5 St. Scheidemantel. Repetition des Kursus von Quinta; darauf regelmäßige Konjugation reflexive Verben, Veränderung des partic. passé; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben, nach Blöy Elementarbuch Abschnitt IV. und V, Lektion 60—19. Lektüre sämtlicher Stücke des Elementarbuchs. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 4 St. Hartenstein. Die Hauptlehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der außerdeutschen Länder. Repetition des Penjums von Quinta und Sexta. Nach Daniels Leitfaden. Das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Die denkwürdigsten Begebenheiten aus der alten, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dietz.
- Rechnen und Mathematik** 4 St. Götting. Rechnen: Dezimalbrüche, Rechnungen des bürgerlichen Lebens nach Harms' und Kallius' Aufgaben. Geometrie: Elemente der Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke nach Kambly. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie, systematische Übersicht der Wirbeltiere. Nach den Leitfäden von Bänitz.
- Zeichnen** 2 St. Girschner. Schwierigere Formen der geschwungenen Linie in Ornamenten verschiedener Stilarten nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Geometrisches Zeichnen. Anfangsgründe der Parallelprojektion.

Quinta. Ordinarius ord. Lehrer Dr. Pennigsdorf.

- Religionslehre** 2 St. Michael. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Preuß. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des zweiten und dritten Hauptstücks nach Hollenberg I. Repetition des ersten Hauptstücks und der in Sexta memorierten Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Hartenstein. Aus Hopf und Paulsief I, 2 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich hauptsächlich auf Satzbildung und Repetition der Kasus- und Präpositionslehre. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung“ wurden die Vorbemerkungen und Cap. I—VI, VIII—X vollständig angeeignet und durch wöchentliche Diktate eingeübt. Zuletzt einige nachherzählende Aufsätze.
- Lateinische Sprache** 9 St. Pennigsdorf. Repetition des Penjums von Sexta. Einübung der verba anomala u. defectiva und der unregelmäßigen Perfect- und Supinbildung in sämtlichen 4 Konjugationen, aus der Syntax die Konstruktion von ut, cum, acc. c. inf., Partizipialkonstruktion nach der Grammatik von Ellenbt-Seuffert. Mündlich übersetzt wurden die entsprechenden Stücke aus Tells Lesebuch und aus Haackes Aufgaben (1. Teil XII—XXI die Sätze mit geraden Zahlen). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Französische Sprache** 4 St. Hartenstein. Aussprache, Hauptformen von avoir und être; vollständige Konjugation der Hilfszeitwörter, fragende und verneinende Form; Interrogativ-, Relativ- und Demonstrativ-Pronomen, Steigerung, unregelmäßiger Plural, Zahlen, Teilungs-Artikel nach Blöy Elementarbuch, Abschnitt I—III (Lektion —59). Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Repetition und Erweiterung des Penjums von Sexta; ausführlicher die Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden. Biographische Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte.
- Rechnen** 4 St. Schulze. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Elemente der Lehre von den Decimalbrüchen. Nach Harms und Kallius.
- Naturbeschreibung** 2 St. Girschner. Im Sommer: Botanik wie in Sexta. Unterscheidung von Gattung und Art. Im Winter: Zoologie, Beschreibung und Vergleichung bekannter Tier-Gattungen und Arten. Nach den Leitfäden von Bänitz.

- Zeichnen** 2 St. Girschner. Übung verschiedener Grundformen der geschwungenen Linie und ihre Anwendungen in einfachen Ornamenten nach Vorzeichnungen.
- Schreiben** 2 St. Girschner. Weitere Übung in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefällige Form der Buchstaben.

Sexta. Ordinarius ord. Lehrer Michael.

- Religionslehre** 3 St. Michael. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Preuß. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des ersten Hauptstücks nach Hollenberg I.
- Deutsche Sprache** 3 St. Michael. Aus Hopf und Paulsief I,1 wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert. An die prosaischen Stücke wurde die grammatische Belehrung über Rede- und Satztheile, Präpositionen und Kasuslehre angeschlossen. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ wurden die Hauptfächer gelernt und durch wöchentliche Diktate eingeübt.
- Lateinische Sprache** 9 St. Michael. Die Deklinationen, sum, Genusregeln mit Ausnahmen, die Komparation, die Konjugationen mit den Deponentien, Präpositionen, Zahlwörter (card. und ord.), Pronomina und Adverbia wurden gelernt und eingeübt (Grammatik von Ellendt-Seyffert). Die entsprechenden Stücke aus Tells Lesebuch (1. Abteilung) und aus Haacks Aufgaben (1. T. I—XI) wurden mündlich übersezt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Elemente der mathematischen Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniels Leitfaden. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte.
- Rechnen** 4 St. Schulze. Weitere Einübung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Die 4 Species mit benannten Zahlen nebst Einübung der wichtigsten Maße und Gewichte, Refolvieren und Reduzieren, Zeitrechnung. Hierauf die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Nach Harms' und Kallius' Aufgaben.
- Naturbeschreibung** 2 St. Girschner. Im Sommer: Botanik. Übungen im Beschreiben und Vergleichen von lebenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung bekannter Tiere nach Bau und Lebensweise.
- Zeichnen** 2 St. Girschner. Elemente der Formenlehre. Geradlinige Figuren und Flächenverzerrungen nach Vorzeichnungen.
- Schreiben** 2 St. Girschner. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften von Henze.
- An dem Religionsunterricht haben im Sommer- und Winterhalbjahr 5 Schüler (1 kathol., 4 jüd.) nicht teil genommen.

Technischer Unterricht.

- a. im Turnen. Im Sommer und Winter hat der ganze Cötus in 16 Abteilungen wöchentlich je 2 Stunden auf dem Sommerturnplatz, resp. in der Turnhalle geturnt. Dispensiert waren im Sommer 9, im Winter 6 Schüler. Den Turnunterricht von Prima bis Unter-Tertia hat Dr. Pennigsdorf, von Quarta bis Sexta der techn. Lehrer Girschner erteilt.
- b. im Gesang. Sexta und Quinta (Sopran und Alt) haben combinirt zwei Singstunden wöchentlich gehabt, die Altisten aus Quarta und Tertia eine, die Tenoristen und Bassisten aus Quarta bis Prima umschichtig ebenfalls eine. Die Schüler der Sexta und Quinta wurden in den Elementen der Theorie unterwiesen. Sämmtliche Schüler übten zu den Schul-Andachten 40 Choräle und die zu den patriotischen Festen und Gedenktagen notwendigen Gesänge (a capella); die Schüler der Sexta und Quinta sangen außerdem noch Turn- und Wanderlieder nach Ludwig Erk. Den Gesang-Unterricht hat Musikdirektor Dr. Taubert erteilt.
- c. im fakultativen Zeichnen. Der technische Lehrer Girschner erteilte in zwei Stunden außerhalb der Schulzeit Zeichen-Unterricht für die drei oberen Klassen. An demselben haben 4 Obersekundaner, 2 Obertertianer und 6 Untertertianer teilgenommen.

Anhang: Lektionarium für das Schuljahr 1891/92, entworfen von dem Religionslehrer der Prima, Professor Dr. Bertling.

Schulanfang 9. Apr. 1891.	Miser. Dom. 12. April.	F. 1. Kor. 15, 51—58.	D. Gebet Manasse.
D. Pf. 121.	M. 1. Kor. 15, 1—10.	S. Ev. Joh. 16, 16—23.	M. Buß- und Bettag.
F. Pf. 139, 1—12. 22. 23.	D. " 15, 12—20.	Ep. 1. Petr. 2, 11—20.	D. Klag Jer. 3, 22-26. 31-33. 39-41
S. Ev. Joh. 10, 12—16.	M. " 15, 21—28.	Jubilate 19. April.	F. Pf. 32.
Ep. 1. Petr. 2, 21—25.	D. " 15, 35—50.	M. Pf. 130.	S. Ev. Joh. 16, 5—15.
			Ep. 1. Petr. 1, 16—21.

- Cantate 26. April.**
M. Ps. 1.
D. " 2.
M. " 4.
D. " 5.
F. " 6.
S. Ev. Joh. 16, 23-30.
Ep. Saf. 1, 22-27.
- Rogate 3. Mai.**
M. Ps. 8.
D. Joh. 3, 11-17.
M. Apgsch. 1, 1-11.
D. Himmelfahrt.
F. Phil. 2, 1-11.
S. Ev. Joh. 15, 26-16, 4.
Ep. 1. Petr. 4, 8-11.
- Graubi 10. Mai.**
M. Ps. 51, 8-14, 17.
D. Sei. 36, 22-27.
M. Joel 2, 27-3, 5.
D. Micha 2, 4, 7, 11-13 u.
4, 2.
F. Sei. 60, 1-5.
- Pfingstferien.**
D. Apgsch. 2, 14-18, 21-23,
32-38.
F. Apgsch. 2, 40-47.
S. Ev. Joh. 3, 1-15.
Ep. Röm. 11, 33-36.
- Trinitatis 24. Mai.**
M. Ps. 17, 1-8.
D. Apgsch. 3, 1-8, 11-16.
M. " 4, 8-21.
D. " 6, 8-15.
F. " 7, 1-2a, 48-59.
S. Ev. Luc. 16, 19-31.
Ep. 1. Joh. 4, 16-21.
- 1. n. Trinitatis 31. Mai.**
M. Apgsch. 8, 1 u. 9, 1-9.
D. " 9, 10-20.
M. " 9, 22-31.
D. " 10, 24-27, 34-43.
F. " 11, 19-26.
S. Ev. Luc. 14, 16-24.
Ep. 1. Joh. 3, 13-18.
- 2. n. Trin. 7. Juni.**
M. Apgsch. 13, 1-12.
D. " 13, 26-32, 38,
39, 43.
M. Apgsch. 13, 44-52.
D. " 14, 8-18.
F. " 14, 19-27.
S. Ev. Luc. 15, 1-10.
Ep. 1. Petri 5, 6-11.
- 3. n. Trin. 14. Juni.**
M. (Todesstag des Kaisers
Friedrich.) Saf. 5, 7-11.
D. Apgsch. 15, 1, 2, 7-12.
M. " 15, 40-16, 2 u.
8-14.
D. Apgsch. 16, 22-34.
F. " 17, 22-32.
- S. Ev. Luc. 6, 36-42.**
Ep. Röm. 8, 18-23.
- 4. n. Trinitatis 21. Juni.**
M. Apgsch. 20, 17-25, 35-38.
D. " 21, 8, 10-15.
M. " 24, 10-16, 23-25.
D. " 25, 13, 14, 19, 22,
und 26, 1-8.
F. Apgsch. 26, 9, 12-15, 19 bis
25, 28.
S. Ev. Luc. 5, 1-11.
Ep. 1. Petr. 3, 8-15.
- 5. n. Trin. 28. Juni.**
M. Apgsch. 28, 1-10.
D. " 28, 12-16, 30, 31.
M. Ps. 23.
- Sommerferien.**
Schulanfang den 30. Juli.
D. Ps. 104, 1-14, 27-33.
F. " 27, 1-10, 14.
S. Ev. Luc. 19, 41-48.
Ep. 1. Kor. 12, 1-11.
- 10. n. Trin. 2. August.**
M. 1. Thess. 3, 7-13.
D. " 4, 6-12.
M. " 5, 12-24.
D. 12. Thess. 1.
F. " 2, 15-3, 6, 13.
S. Ev. Luc. 18, 9-14.
Ep. 1. Kor. 15, 1-10.
- 11. n. Trin. 9. Aug.**
M. Kol. 1, 2, 8-16.
D. " 1, 18-29.
M. " 2, 6-10, 13, 14.
D. " 3, 1-10.
F. " 3, 12, 13, 20-25.
S. Ev. Marc. 7, 31-37.
Ep. 2. Kor. 3, 4-11.
- 12. n. Trin. 16. Aug.**
M. Ps. 23.
D. " 25, 1-11, 16-18, 20.
M. Gal. 2, 16-21.
D. " 3, 23-29.
F. " 4, 1-17.
S. Ev. Luc. 10, 23-37.
Ep. Gal. 3, 15-22.
- 13. n. Trin. 23. Aug.**
M. Ps. 31, 2-6, 17, 22-25.
D. " 33, 1-9, 12, 20-22.
M. Ephej. 1, 2-8a.
D. " 1, 15-23, 2, 4-10.
F. " 2, 13-22.
S. Ev. Luc. 17, 11-19.
Ep. Gal. 5, 16-24.
- 14. n. Trin. 30. Aug.**
M. Ps. 34, 2-11, 19, 23.
D. " 47.
M. Sedanfeier
D. Eph. 3, 8-12, 20-21.
F. " 4, 15-21.
- S. Ev. Matth. 6, 24-34.**
Ep. Gal. 5, 25-6, 10.
- 15. n. Trin. 6. Sept.**
M. Ephej. 4, 22-32.
D. " 5, 9-14.
M. " 5, 15-21.
D. " 6, 1-9.
F. " 6, 10, 11, 15-20, 24.
S. Ev. Luc. 7, 11-17.
Ep. Ephej. 3, 13-21.
- 16. n. Trin. 13. Sept.**
M. 1. Tim. 1, 5, 12-17.
D. " 2, 1-8.
M. " 4, 4, 5, 8-16.
D. " 6, 6-16.
F. 2. Tim. 1, 2, 7-14.
S. Ev. Luc. 14, 1-11.
Ep. Ephej. 4, 1-6.
- 17. n. Trin. 20. Sept.**
M. 2. Tim. 2, 1-5, 8-12, 22.
D. " 3, 12-17.
M. Schulschluß.
- Herbstferien.**
**Anfang des Wintersem.
den 8. Okt.**
D. Ps. 121.
F. " 103.
S. Ev. Matth. 22, 1-14.
Ep. Ephej. 5, 15-21.
- 20. n. Trin. 11. Okt.**
M. Ps. 36, 6-13.
D. " 37, 3-9, 34, 39, 40.
M. 1. Joh. 2, 1-12.
D. " 2, 15-17, 23-
25, 28, 29.
F. 1. Joh. 3, 10-12, 19-24.
S. Ev. Joh. 4, 47-54.
Ep. Eph. 6, 10-17.
- 21. n. Trin. 18. Okt.**
M. 1. Joh. 4, 1-11.
D. " 5, 1-5, 12-14.
M. " 5, 15-21.
D. Ps. 46.
F. " 146.
S. Ev. Matth. 18, 23-35.
Ep. Phil. 1, 3-11.
- 22. n. Trin. 25. Oktober.**
M. Ps. 145.
D. Luc. 10, 38-42.
M. " 15, 11-24.
D. " 19, 1-10.
F. Röm. 3, 22-25.
S. Ev. Matth. 22, 15-35.
Ep. Phil. 3, 17-21.
- 23. n. Trinitatis 1. Nov.**
(Reformationsfest.)
M. Ps. 32.
D. Röm. 5, 1-5, 8-11.
M. Saf. 1, 2-12.
- D. Saf. 2, 1-8.**
F. " 2, 12-21, 26.
S. Ev. Matth. 9, 18-26.
Ep. Kol. 1, 9-14.
- 24. n. Trinitatis 8. Nov.**
M. Saf. 3, 2-10.
D. " 3, 13-18.
M. " 4, 1-10.
D. " 4, 11-17.
F. " 5, 7-16.
S. Ev. Matth. 24, 15-28.
Ep. 1. Thess. 4, 13-18.
- 25. n. Trinitatis 15. Nov.**
M. Ps. 62, 2-9.
D. 1. Petr. 1, 2b-9.
M. " 1, 16-26.
D. " 2, 1-11.
F. " 3, 8-15a.
S. Ev. Matth. 25, 31-46.
Ep. 2. Thess. 1, 3-10.
- Totenfest 22. Novbr.**
M. 1. Thess. 5, 1-10.
D. Offb. 3, 1-5, 10, 11, 2, 10b.
M. " 3, 13-22.
D. " 14, 6, 7, 13-19.
F. " 21, 1-7.
S. Ev. Matth. 21, 1-9.
Ep. Röm. 13, 11-14.
- 1. Advent 29. Novbr.**
M. Ps. 24.
D. Sei. 40, 1-10.
M. " 42, 1-8.
D. " 57, 14-21.
F. " 59, 1-3, 60, 1-6.
S. Ev. Luc. 21, 25-36.
Ep. Röm. 15, 4-13.
- 2. Advent 6. Dezember.**
M. Ps. 95, 1-8a.
D. Jer. 31, 1-3, 31-34.
M. Ps. 96, 1-10.
D. Sei. 36, 22-28.
F. Ps. 97, 1-6, 10-12.
S. Ev. Matth. 11, 2-10.
Ep. 1. Kor. 4, 1-5.
- 3. Advent 13. Dezember.**
M. Ps. 72, 1-14, 18, 19.
D. Zach. 7, 8-8, 3.
M. Ps. 99.
D. Maleachi 2, 4-10 u. 3, 1.
F. Ps. 111, 1-9.
S. Ev. Joh. 1, 19-28.
Ep. Phil. 4, 4-7.
- 4. Advent 20. Dezember.**
M. Luc. 1, 46, 47, 48-55.
D. " 1, 67-72, 76-79.
- Weihnachtsferien.**
Schulanfang 4. Jan. 1891.
M. Ps. 90.
D. " 103.

M. Matth. 2, 1-12.	4. n. Epiph. 31. Jan.	M. Röm. 2, 1-11.	F. Joh. 12, 20-30.
D. " 2, 13-23.	M. Joh. 2, 13-25.	D. " 3, 20b-31.	S. Ev. Luc. 11, 14-28.
F. " 3, 1-10.	D. " 3, 25-36.	F. " 4, 1-8.	Ep. Ephes. 5, 1-9.
S. Ev. Luc. 2, 41-52.	M. " 4, 5-14.	S. Ev. Luc. 18, 31-43.	
Ep. Röm. 12, 1-6.	D. " 4, 27-34. 39-43.	Ep. 1. Kor. 13.	Oculi, 20. März.
1. n. Epiph. 10. Jan.	F. Matth. 10, 32-40.		M. Joh. 13, 1-7. 12-15.
M. Joh. 1, 29-34.	S. Ev. Matth. 13, 24-30.	Quinquag. 28. Febr.	D. (Geburtstag des Kaisers
D. " 1, 35-44.	Ep. Kol. 3, 12-17.	M. Röm. 5, 1-11.	Wilhelm I.) 1. Moj. 17,
M. " 1, 45-51.		D. " 5, 12-21.	1-8.
D. Luc. 4, 14-22.	5. n. Epiph. 7. Febr.	M. " 7, 14-25.	M. Joh. 13, 21-35.
F. " 4, 23-32.	M. Joh. 5, 1-9.	D. " 8, 1-11.	D. " 14, 1-12.
S. Ev. Joh. 2, 1-11.	D. " 5, 10-21.	F. " 8, 12-17. 24-27.	F. " 14, 13-21.
Ep. Röm. 12, 7-13.	M. " 5, 24-30. 37-39.	S. Ev. Matth. 4, 1-11.	S. Ev. Joh. 6, 1-15.
2. n. Epiph. 17. Jan.	D. Matth. 11, 25-30.	Ep. 2. Kor. 6, 1-11.	Ep. Gal. 4, 21-31.
M. Matth. 5, 1-12.	F. " 12, 1-8.		
D. " 5, 13-19.	S. Ev. Matth. 20, 1-16.	Invocavit 6. März.	Lätare, 27. März.
M. " 5, 33-42.	Ep. 1. Kor. 9, 24-10, 5.	M. Röm. 8, 28-39.	M. Matth. 26, 30. Joh. 15,
D. " 5, 43-48.		D. " 13, 1-7.	1-13.
F. " 6, 1-13.	Septuag. 14. Febr.	M. (Todesstag des Kaisers	D. Matth. 26, 36-50.
S. Ev. Matth. 8, 1-13.	M. Joh. 7, 2-17.	Wilhelm I.) Luc. 2, 29-32.	M. " 26, 61-75.
Ep. Röm. 12, 17-21.	D. " 7, 28-37.	D. Joh. 10, 1-11.	D. " 27, 11-16. 21-26.
3. n. Epiph. 24. Jan.	M. " 8, 1-11.	F. " 10, 22-30.	F. " 27, 32-43.
M. Matth. 6, 19-24.	D. " 8, 12-20.	S. Ev. Matth. 15, 21-25.	S. Ev. Joh. 8, 48-59.
D. " 7, 7-14.	F. " 8, 31-45.	Ep. 1. Thess. 4, 1-7.	Ep. Ebr. 9, 11-15.
M. Kaisers Geburtstag.	S. Ev. Luc. 8, 4-15.		
D. Matth. 6, 33. 7, 21-27.	Ep. 2. Kor. 11, 19-12, 9.	Reminiscere 13. März.	Judica, 3. April.
F. " 9, 9-13. 35-38.		M. Luc. 9, 28-36.	M. Joh. 19, 17-27.
S. Ev. Matth. 8, 23-27.	Serages. 21. Febr.	D. Matth. 18, 1-5. 10. 19	D. Luc. 23, 33-46 (nach 44
Ep. Röm. 13, 8-10.	M. Röm. 1, 1-7. 13-17.	bis 22.	einzuschließen Matth. 27, 46).
	D. " 1, 18-23. 28-32.	M. Matth. 21, 10-17.	M. Schluß.
		D. Joh. 12, 1-11.	

II.

Verfügungen der vorgelegten Behörden.

1890. 8. April. Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1890/91 wird genehmigt.
17. April. Die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen für den Osterttermin 1890 werden nach genommener Einsicht zurückgeschickt.
22. April. Mitteilung einer durch Ministerialerlaß vom 3. d. Mts. gegebenen Anweisung zur Ausführung der Kaufübungen beim Turnunterricht zur Kenntnissnahme und Nachachtung der mit dem Turnunterricht beauftragten Lehrer.
27. April. Übersendung eines Druckemplars der Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen vom 15. März 1890.
16. Mai. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 5. Mai, nach welcher Schüler, die nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnastischen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Aufnahmeprüfung einschließlich einer griechischen und französischen Versetzungsarbeit unterzogen und nur dann aufgenommen werden sollen, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Ober-Secunda nach Unter-Prima entsprochen haben.
23. Juni. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 6. Juni, betreffend die Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen behufs thunlichster Förderung dieser Seite des Anschauungsunterrichts.
24. Juni. Übersendung einer Abschrift der von dem Herrn Finanzminister unter dem 13. Mai erlassenen Verfügung über die Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der Empfänger von Gnadenbezüge.
18. Juli. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 20. Juni, durch welche die Lehrerkollegien gewarnt werden, bei der Veretzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse bei denen, welche die Anstalt verlassen oder ihr nicht angehört haben, einen minder strengen Maßstab anzulegen als bei denen, welche nach der Veretzung in der Anstalt verbleiben.
28. September. Am 1. Dezember soll wegen der allgemeinen Volkszählung der Unterricht ausfallen.

17. Oktober. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 14. Oktober, durch welche für den 25. Oktober zum neunzigsten Geburtstag des Feldmarschalls Grafen von Moltke eine Schulfeier angeordnet wird.
12. Dezember. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 28. November, durch welche über die seit 1882 vorgekommenen Michaelsversetzungen von Unter- nach Ober-Prima Bericht erfordert wird.
1891. 3. Januar. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 27. Dezember 1890, durch welche schon für den nächsten Reifeprüfungs- bezw. Versetzungstermin der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung nach Prima in Wegfall kommen soll.
18. Januar. Zusendung von 3 Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen für das Jahr 1891 herausgegebenen Neujaahrsblätter: Entwicklungsgang der Stadt Halle a. S. von Herzberg (1 Exemplar für die Lehrerbibliothek, 2 zur Verteilung an geeignete Primaner).
- eod. Es wird eine Reihe von Anweisungen in Betreff der Abiturienten, der Programme und des Unterrichts gegeben (insbesondere Einschränkung der lateinischen Extemporalien, möglichste Ausdehnung des experimentellen Teils beim Unterricht in der Physik, Lektüre von französischen Profawerken, welche sich mit dem übrigen Gymnasialunterricht inhaltlich verbinden, Anschluß der Thematata zu den deutschen Aufsätzen an den Unterricht und den dadurch gegebenen Gedankenkreis, Einwirkung auf die Schüler der oberen Klassen behufs Teilnahme an dem nicht obligatorischen Zeichenunterricht).
19. Januar. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 9. Januar, durch welche die Einsendung der Tagesordnung der in der Provinz vorhandenen Alumnate gefordert wird (insbesondere soll die Ausdehnung der häuslichen Arbeiten im Alumnate ersichtlich gemacht werden).
10. Februar. Der Direktor wird aufgefordert, bei der bevorstehenden Maturitätsprüfung die Funktionen des königlichen Prüfungskommissars wahrzunehmen.
19. Februar. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 12. Februar: bei der Versetzung von Ober-Secunda nach Prima soll zwar das griechische, aber nicht das französische Versetzungsskriptum wegfallen, nach dem Wegfall des lateinischen Aufsatzes in Prima sollen die mündlichen und schriftlichen Übungen im Gebrauch der lateinischen Sprache fortbestehen, sofern sie eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials fördern und dadurch zum besseren Verständnis der Schriftsteller befähigen.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. In Folge des Ausscheidens des 1. ord. Lehrers Hertel (s. vorjähriges Programm S. 30) sind die ordentl. Lehrer Michael, Dr. Taubert, Koch, Scheidemantel in die nächst höheren ordentlichen Lehrerstellen aufgerückt, in die 5. ordentl. Lehrerstelle ist der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Pennigsdorf getreten, die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers ist dem in Alstädt (Großherzogtum Sachsen-Weimar) geborenen und auf dem Gymnasium in Eisleben, sowie auf den Universitäten Halle und Berlin gebildeten Dr. Hartenstein übertragen worden (zugleich Alumnatsinspektor). Nach Aufhebung der beiden Vorklassen (s. vorjähriges Progr. S. 37) ist der Lehrer der 1. Vorfl. Nieschke, der zugleich den Rechenunterricht in Sexta und Quinta erteilt hat, in Folge seiner angegriffenen Gesundheit in Ruhestand getreten. Möge ihm, der durch seine treuen erfolgreichen Dienste den Dank der Anstalt verdient hat, die gewonnene Ruhe erwünschte Besserung bringen. Der Lehrer der 2. Vorklasse Schulze ist bei Beginn des neuen Schuljahres an Stelle des Lehrers Nieschke mit dem Rechenunterricht in Sexta und Quinta betraut worden und erteilt zugleich Unterricht an der gleichzeitig ins Leben getretenen Mittelschule. Der Kandidat des höheren Schulamtes Theodor Hulsch ist am Schlusse des Sommerhalbjahrs nach Beendigung des Probejahrs ausgetreten.

2. Vertretung einzelner Lehrer. Gleich bei Beginn des Schuljahres mußte 6 Wochen lang (von Ostern bis Pfingsten) der als Landwehroffizier zu einer Übung einberufene Dr. Pennigsdorf in wöchentlich 22 Stunden vertreten werden. Ferner wurden im Sommerhalbjahr vertreten: der behufs einer Badereise beurlaubte Prof. Knabe vom 30. Juni bis 9. Juli, der zu einer militärischen Übung eingezogene Hilfslehrer Dr. Hartenstein während des Monats August in wöchentlich 21 St., der zur Dienstleistung beim hiesigen Landwehr-Bezirkskommando kommandierte ord. Lehrer Koch während des Monats August in wöchentlich 4 St. Im Winterhalbjahr wurde der ord. Lehrer Koch wegen Krankheit im November 6, im Januar 3 Schultage vertreten.

3. Sonstige Ereignisse. Der Unterricht des Sommerhalbjahrs begann Montag den 14. April, nachdem am Sonnabend zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Mittwoch den 23. April Vorlesung und Erläuterung der Disziplinarordnung durch den Direktor. Am 30. April (Bußtag) erste gemeinsame Abendmahlsfeier,

auf welche am Abend zuvor Prof. Dr. Bertling vorbereitet hatte. Vom 23. bis 28. Mai Pfingstferien. Am 14. Juni nach Schluß der gemeinsamen Frühandacht Ansprache des Dr. Taubert an die Schüler zur Erinnerung an weiland Seine Majestät Kaiser Friedrich auf Anlaß des Todestages. Vom 3.—30. Juli Hundstagsferien. Am 18. August Trauerfeierlichkeit in der Aula für den verstorbenen Oberprimaner Schneider (s. u. S. 16) unter Leitung des Herrn Archidiaconus Mühlmann. Am 19. August wurden die Schüler der beiden oberen Klassen beurlaubt, um unter Leitung des Dr. Taubert nach Klüschmar zu fahren und daselbst an dem Begräbnis des verstorbenen Oberprimaners Otto Schneider teil zu nehmen. Am 2. September Deklamationsaktus zur Feier des Gedantages mit Schlußworten des Direktors. Am 24. September Schluß des Sommerhalbjahrs und Verteilung der halbjährigen Censuren. Vom 25. September bis 8. Oktober Michaelisferien. Am 9. Oktober Beginn des Winterhalbjahrs, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Am 18. Oktober nach Schluß der Frühandacht Ansprache des ordentl. Lehrers Scheidemantel an die Schüler zur Erinnerung an weiland Seine Majestät Kaiser Friedrich auf Anlaß des Geburtstages. Am 25. Oktober Vorfeier zum neunzigsten Geburtstage des Feldmarschalls Grafen von Moltke, wobei der Direktor die Festrede hielt. Abends Fackelzug der Schüler. Am 2. November (Reformationsfest) zweite gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche am Abend zuvor der Oberlehrer Eberhardt vorbereitet hatte. Am 12. November Kirchenconcert zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins, wobei der Gymnasial-Singchor den 1. Teil der Lukas-Passion von S. Bach, „Barmherzig und gnädig“ von Grell und „Warum betrübst du dich, mein Herz“ von H. E. Hasler vortrug. Am 1. Dezember fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Volkszählung aus. An demselben Tage wurde das Schulgebäude auf Anlaß der 250 jährigen Wiederkehr des Regierungsantritts des Großen Kurfürsten gleich andren öffentlichen Gebäuden besetzt. Am 22. Dezember Verteilung der Vierteljahrs-Censuren in den Klassen Sexta bis Ober-Secunda. Vom 23. Dezember bis 4. Januar Weihnachtsferien. Am 27. Januar Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Prof. Knabe, der Schülerecdius sang vierstimmig „Heil Dir im Siegerkranz.“ Vom 9. bis 12. Februar schriftliche Prüfung von 6 Abiturienten. Am 18. Februar mündliche Prüfung von 5 Abiturienten (einer war nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten), welche sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten. Bevor steht für den 9. März die Gedenkfeier des Todestages, für den 21. März die Gedenkfeier des Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	11	8	11	26	31	36	29	38	34	224
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90	11	2	1	5	3	5	4	7	7	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	5	17	26	22	23	23	24		145
3b. „ „ Aufnahme				1	3		3	4	15	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	5	7	22	31	27	33	27	36	19	207
5. Zugang im Sommersemester					1			1	2	4
6. Abgang	1		1	1		1		1		5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2									2
7b. „ „ Aufnahme „ „								1		1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	6	5	21	30	28	32	27	37	21	207
9. Zugang im Wintersemester									1	1
10. Abgang						2		1		3
11. Frequenz am 1. Februar 1891	6	5	21	30	28	30	27	36	22	205
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,9	18,9	17,8	17,1	15,9	14,5	13,4	12,5	10,6	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	evangelische	katholische	jüdische	einheimische	auswärtige
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	202	1	4	89	118
2. " " " Wintersemesters . .	202	1	4	93	114
3. Am 1. Februar 1891.	200	1	4	91	114

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890 21 Schüler, Michaelis 0; davon sind zu verschiedenen Berufsarten abgegangen Ostern 4, Michaelis 0.

3. Übersicht über die Abiturienten.
a. Ostern 1890.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Con- fession.	Stand des Vaters bezw. des Vormundes.	Wohnort	Zeit des Aufenthaltes		Gewähltes Studium.
							in der Schule.	in Prima.	
1	Johannes Möbius	12. Novbr. 1868	Dommitzsch	evangel.	Kürschnermst.	Dommitzsch	8½ J.	3 J.	Theologie
2	Karl Wilmanns	20. Oktober 1869	Stefanowo (Prov. Pof.)	"	Ritterguts- pächter	Stefanowo	8 J.	2 J.	Militär- dienst
3	Adalbert Ziemann	2. Juni 1869	Fußig (Westpreuß.)	kathol.	Gastwirt	Röderau	8 J.	2 J.	Jurispru- denz
4	Joh. Ehrenhauf	22. August 1868	Siebsch	evangel.	Pastor	Siebsch	9 J.	2 J.	Jurispru- denz
5	Paul Hilde	10. Juni 1870	Großwig	"	Schmiede- meister	Großwig	6 J.	2 J.	Postfach
6	Emil Giese	10. Septbr. 1868	Greifswald	"	Ober- Telegraphen- Assistent	Torgau	10½ J.	2 J.	Medizin
7	Friedrich Weber	3. Juni 1871	Dreileben	"	verst. Pastor	Mutterl. Halle	10 J.	2 J.	Theologie
8	Wilhelm Ditthey	3. Dezember 1872	Gladenbach (bei Gießen)	"	Amtsgerichts- Rat	Torgau	9 J.	2 J.	Jurispru- denz
9	Wilhelm Zeller	14. April 1869	Dreblig	"	verst. Guts- besitzer	Mutter in Dreblig	8½ J.	2 J.	Theologie
10	Friedrich Höfer	18. April 1871	Finstert- walde	"	Justizrat	Finstertwalde	8 J.	2 J.	Theologie
11	Bruno v. Kayser	16. Oktober 1869	Berlin	"	verst. Oberst	Mutter in Wannsee	1 J.	2½ J. (vorher auf d. Ritterakad. in Bran- denburg.)	Cameralia

b) Ostern 1891.

1	Paul Better	26. August 1871	Torgau	evangel.	Zimmermstr.	Torgau	10 J.	2 J.	Postfach
2	Curt Vork	24. Oktober 1870	Finstert- walde	"	Bäckermeister	Finstertwalde	6 J.	2 J.	Jurispru- denz
3	Richard Hoyer	30. Juni 1872	Mahlitzsch	"	Gutsbesitzer	Mahlitzsch	9 J.	2 J.	Postfach
4	Max Trümpelmann	4. Juni 1870	Friedrichs- werth	"	Superintendent.	Torgau	9½ J.	2 J.	Theologie
5	Otto Vangoehr	16. Februar 1872	Torgau	"	Ziegeleibesitz.	Torgau	5 J. (vorher auf der Kreuz- schule dem Bisthum- schen Gymn. i. Dresden.)	2 J.	Landwirt- schaft

4. Außer den vorstehenden Abiturienten haben die Schule verlassen:

- a. zu Ostern 1890: Aus Ober-Secunda: Arthur Wolter — aus Unter-Secunda: Curt Knobloch — aus Ober-Tertia: Leopold Mitsching, Max Müller — aus Unter-Tertia: Reinhold Richter, Karl Ludwig Zöllner, Fritz Frisch, Fritz Weiland, Richard Welzel — aus Quarta: Karl Bosse, Alwin Muschter, Richard Besser, Georg Göbel — aus Quinta: Fritz Rau, Wilhelm Friedrich von Löwenfeld, Wilhelm Göbel, Robert Wendt, Johannes Ludwig, Fritz Heck, Harry Rabinow — aus Sexta: Leopold Groll, Hugo Rackwitz, Willy Rackwitz, Lothar Hoffmann, Oswald Uhle, Heinrich Fräbel.
- b. während und am Ende des Sommerhalbjahrs 1890: aus Ober-Secunda: Fritz Rößchen — aus Unter-Secunda: Otto Großkopf — aus Unter-Tertia: Theodor Kimmel — aus Quinta: Georg Schubert.
- c. im Lauf des Winterhalbjahrs 1890/91: aus Unter-Tertia: Richard Braun, Hugo Jacobitz — aus Quinta: Hans Möller, Wilhelm Kunze, Emil Bresse — aus Unter-Secunda 3. März: Adolf Bey, Woldemar Fügner, Paul Meißner, Johannes Praß, Paul Krause, Arthur Dietrich, Gustav Müller, Paul Großkopf, Felix Ritter, Johannes Klotz, Ernst Albrecht.

5. Durch den Tod verlor die Anstalt leider einen ihrer besten Schüler, den Oberprimaner (primus omnium) Otto Schneider aus Klitzschmar. Er starb zu großem Schmerz seiner Lehrer und Mitschüler am 17. August in Folge einer tödlichen Verletzung, die er sich am Tage vorher auf der von den Schülern viel benutzten Schwimmanstalt durch einen unglücklichen Sprung ins Wasser zugezogen hatte.

6. Verzeichnis der Schüler des Winterhalbjahrs 1890/91:

Vorbem. Der eingeklammerte Name (T. bedeutet Torgau) zeigt den jetzigen Wohnort der Eltern an, die Namen der Mütter sind mit dem Zeichen * versehen.

Ober-Prima (6).

1. Paul Better aus Torgau.
2. Kurt Voß aus Finsterwalde.
3. Richard Hoyer aus Mahltzsch.
4. Max Trümpelmann aus Friedrichswerth (T.).
5. Otto Langöhr aus Torgau.
6. Paul Nauendorf aus Kochstedt (Röglitz).

Unter-Prima (5).

1. Richard Hoffmann aus Köln (Eilenburg).
2. Paul Höfer aus Finsterwalde.
3. Walter Kernst aus Kottbus (T.).
4. Paul Mönlich aus Oßig.
5. Eduard Riethdorf aus Belgern.

Ober-Secunda (21).

1. *Paul Kleinau aus Schirmeritz.
2. Fritz Moebes aus Rosenfeld.
3. *Johannes Manitius aus Wessa (Saathain).
4. Richard Thomas aus Torgau.
5. Hans Wahrenndorf aus Zwethau (T.).
6. Arthur Rittermann aus Finsterwalde.
7. Georg Höfer aus Finsterwalde.
8. Paul Besche aus Oßig.
9. Curt Brade aus Creuma.
10. Hans Ulrich aus Celle (T.).
11. Paul Schmidt aus Torgau.
12. Moritz Reichelt aus Finsterwalde.
13. Otto Göpel aus Torgau.
14. Willy Zeidler aus Gollwitz (Dresden).
15. Hermann Schmagar aus Prettin.
16. Ernst Hilde aus Prettin.
17. *Johannes Kleinau aus Schirmeritz.
18. Hans Bräse aus Tiefensee (Zschackau).
19. Otto Winter aus Oldenburg (T.).
20. Georg Schulze aus Polbitz.
21. Richard Bettega aus Torgau.

Unter-Secunda (30).

1. Adolf Bey aus Paderborn (Neuzauhe).
2. Oscar Bertling aus Bonn a/Rh. (T.).

3. Otto Irg aus Polbitz.
4. *John Scott Preston aus Daun (Dobrilugk.).
5. Johannes Rustenbach aus Schmerkendorf.
6. Wilhelm Taube aus Torgau.
7. Friedrich Valtin aus Torgau.
8. Wilhelm Klitz aus Guben (Finsterwalde).
9. Woldemar Fügner aus Torgau.
10. Johannes Hopfau aus Finsterwalde.
11. Alfred Burchardt aus Torgau.
12. Johannes Schaffer aus Torgau.
13. Waltherr Grunewald aus Mühlberg (Liebenwerda).
14. Paul Meißner aus Loehsten.
15. *Hans Praß aus Mühlberg.
16. Paul Krause aus Herzberg (T.).
17. Paul Weßler aus Torgau (Herzberg/Elster).
18. Julius Winter aus Halle a/S. (T.).
19. Max Wolter aus Finsterwalde.
20. *Arthur Dietrich aus Elsterwerda.
21. Emil Mönlich aus Oßig.
22. Gustav Müller aus Schönwalde.
23. Paul Großkopf aus Schönwalde (Stolzenhain).
24. *Felix Ritter aus Eilenburg.
25. *Otto Grufsdorf aus Roitzsch.
26. *Johannes Klotz aus Füterbogel (Dessau).
27. Ernst Albrecht aus Zschackau.
28. Joachim von Bethmann-Hollweg aus Runowo.
29. *Georg Schumann aus Bittersdorf (Dröschkau).
30. Fritz Hewig aus Arendsee (T.).

Ober-Tertia (28).

1. Hugo Reinstein aus Belgern (T.).
2. Arnold Heeren aus Nörten b. Göttingen (T.).
3. Paul Bambach aus Pöben (b. Schweinitz).
4. Otto Kirchner aus Prettin.
5. Waltherr Thalwitzer aus Ballenstedt (Zehmitz i/Anh.).
6. Alfred Kühne aus Magdeburg (T.).
7. *Justus Kobelius aus Torgau.
8. Wilhelm Nehmiz aus Halle.
9. Fritz Ehrenfreund aus Pieschen (Ortrand).
10. Richard Hoffmann aus Finsterwalde.
11. *Bruno Schwarze aus Finsterwalde.
12. Martin Apitz aus Polbitz.

13. Ernst Reiske aus Magdeburg (T.).
14. Bernhard Gulenberg aus Torgau.
15. Hans Höpffner aus Garz a/D. (T.).
16. Heinrich von Voetticher aus Schleswig (Berlin).
17. Alfred Otto aus Torgau.
18. *Walter Harwitz aus Dessau (Berlin).
19. Max Richter aus Brandis (Schönwalde).
20. Oscar Ebermann aus Torgau.
21. Gottreich Mehnert aus Ammelgoßwitz (Belgern).
22. Karl Müller aus Stechau bei Schlieben.
23. Franz Evert aus Treuenbrietzen (T.).
24. Hans Krause aus Torgau.
25. *Alfred Seidemann aus Seegeritz b. Taucha (Taucha).
26. Adalbert Siefert aus Torgau.
27. Albrecht Schwerdtfeger aus Eilenburg.
28. *Fritz Manitius aus Pleßja (Saathain).

Unter-Tertia (32).

1. Richard Kloth aus Zitzke (Gradiß).
2. Martin Ehrenhauf aus Sießich.
3. Friedrich Zierhold aus Mühlberg.
4. *Alfred Schulze aus Liebenwerda.
5. Conrad Vertling aus Dreileben (T.).
6. August Bollweg aus Pippstadt (T.).
7. Erich Fritzsche aus Torgau.
8. Lothar Andoehr aus Stralsund (T.).
9. Otto Korb aus Großtreben.
10. Arno Trümpelmann aus Ulleben (T.).
11. Carl Popp aus Ammelgoßwitz.
12. Oscar Probst aus Mühlberg.
13. Otto Rau aus Falkenberg (Vöhsiten).
14. *Max Nische aus Fichtenberg (Taura).
15. Otto Gumlisch aus Lichtewitz.
16. *Ernst Müller aus Belgern.
17. Wilhelm Hern aus Torgau.
18. Gerhard Zimmermann aus Halle (T.).
19. Max Roeber aus Torgau.
20. Franz Roeber aus Torgau.
21. Curt Siefert aus Freiburg a.M. (T.).
22. Max Krause aus Herzberg (T.).
23. Paul Blüthgen aus Neunaundorf.
24. *Fritz Brückner aus Elm (Liebenwerda).
25. *Rudolf Fischer aus Torgau.
26. Erich Großmann aus Torgau.
27. Ernst Tzschirich aus Kirchhain.
28. Richard Hold aus Erfurt (T.).
29. Oswald Saalberg aus Torgau.
30. *Paul Steinkopf aus Torgau.
31. Hugo Jacobitz aus Torgau.
32. Richard Braun aus Torgau.

Quarta (27).

1. Martin Meyer aus Reiden (Belgern).
2. Moritz Bielig aus Fichtenberg.
3. Paul Bräutigam aus Torgau.
4. Johannes Jenzsch aus Seyda (Battaune).
5. *Gottfried Berichmann I aus Mühlbeck (Gerbstädt).
6. Max Schmidt aus Rietewitz.
7. Heinrich Hahn aus Berlin (T.).
8. *Arthur Allendorf aus Berlin.
9. Christian Berichmann II aus Mühlbeck (Gerbstädt).
10. Hans Dau aus Luchel (T.).
11. Adolf Wolff aus Finsterwalde.
12. Adolf Junfer aus Schweinitz.
13. *Curt Fischer aus Markranstädt (Taucha).
14. *Paul Allendorf aus Berlin.
15. Paul Schuster aus Kirchhain.
16. Wilhelm Proy aus Torgau.
17. Fritz Carl aus Torgau.
18. Hans Bajunk aus Torgau.
19. Hermann Evert aus Wittenberg (T.).

20. Erich Kühne aus Magdeburg (T.).
21. Martin Hilde aus Brettin.
22. Bruno Graß aus Zwethau.
23. Bruno Schladiß aus Brettin.
24. Johannes von Kauffberg aus Döbern.
25. Fritz Fischer aus Kyritz (Hohenleipisch).
26. Woldeemar Strauch aus Torgau.
27. Otto Uhle aus Torgau.

Quinta (37).

1. Paul Kröbel aus Torgau.
2. Theodor Beyer aus Bönitz.
3. Max Sange aus Schilbau.
4. Georg Weise aus Magdeburg (T.).
5. Otto Gänig aus Rothstein.
6. Ernst Reinbeck aus Torgau.
7. Edmund Ehrenhauf aus Sießich.
8. Ehrhart Eisenhauer aus Herzberg.
9. *Berthold Harwitz aus Dessau (Berlin).
11. Richard Gänig aus Beiersdorf.
10. Curt Wagner aus Torgau.
12. Fritz Stettmann aus Liebenwerda.
13. Günter Franz aus Reife (T.).
14. Otto Schemmel aus Kirchhain.
15. Otto Hahn aus Berlin (T.).
16. Karl Ulrich aus Torgau.
17. Paul Müller aus Torgau.
18. Georg Bosemann aus Baruth (Friedrichsthal).
19. Friedrich Henning aus Liebenwerda.
20. Oskar Noack aus Kottbus (T.).
21. Karl Winkelmann aus Torgau.
22. Hans Möller aus Strassburg (T.).
23. Julius Globig aus Kirchhain.
24. Wilhelm Kunze aus Finsterwalde.
25. Hermann Schmutz aus Leipzig.
26. Arno von Kessinger aus Torgau.
27. Alexander Kannengießer aus Torgau.
28. Fritz Behner aus Torgau.
29. *Oswald Kümmler aus Baußnitz.
30. Oskar Göpel aus Liebenwerda.
31. Hermann Schelle aus Ehrenbreitenstein (T.).
32. Willy Hauße aus Dahlen.
33. Robert Proy aus Torgau.
34. Erich Damm aus Golßen (T.).
35. Erich Krause aus Torgau.
36. Emil Bresse aus Cuxhaven (T.).
37. *Otto Schemmel aus Kraupa.

Sexta (22).

1. Erich Evert aus Wittenberg (T.).
2. Max Hewig aus Arndsee (T.).
3. Otto Pfrieme aus Herzberg (T.).
4. Ingo Hädrich aus Konstanz (T.).
5. Leberecht Runge aus Torgau.
6. Wilhelm Heine aus Torgau.
7. Richard Ebermann aus Torgau.
8. Paul Thinius aus Torgau.
9. Arthur Staabs aus Weissenfels (T.).
10. Paul Müller aus Osteroda.
11. Karl Garn aus Torgau.
12. Bruno Evert aus Berlin (T.).
13. Richard Nenz aus Drebligau.
14. Karl Jenzsch aus Torgau.
15. Fritz Bosemann aus Baruth (Friedrichsthal).
16. Alfred Schumann aus Dröbichau.
17. Wilhelm Bergschmidt aus Dahme (T.).
18. Hans Burghard aus Torgau.
19. Franz Bollweg aus Halle i. W. (T.).
20. Max Bresse aus Cuxhaven (T.).
21. Hermann Kormann aus Halle (T.).
22. Max Spanaus aus Söllichau (Schadau).

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

- a. Durch Geschenke: Herr Hauptmann E. F. Freiherr von Eberstein: Die Besitzungen der Fränkischen Ebersteine. — Beschreibung der Kriegsthaten Ernst Albrechts von Eberstein. — Herr Gymnasiallehrer Dr. Kurze in Stralsund: Reginonis abbatas Prumiensis chronicon rec. Fr. Kurze. Handschriftliche Uebersetzung und Quellen der Chronik Reginos und seiner Fortsetzung von Fr. Kurze. — Die Buchhandlung von Friedr. Jacob: Die Torgauer Geharnischten und der Auszug der Bürger-Compagnien von Curt Jacob. — Frau Clotilde von Schwarzkoppen: Karl von François, ein deutsches Soldatenleben — Die historische Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter für 1891 (Entwicklung der Stadt Halle a. S. von Herzberg. — Seine Excellenz der Herr Minister der geistl. u. j. w. Angelegenheiten: Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft von Forchhammer.
- b. durch Ankauf aus der Klügelschen Stiftung: Bornemann, Schulandachten. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen Band 31—34. — Münch, Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtszwecke. — Philosophische Monatshefte Band XXVI. — Journal für reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Kronecker und Weierstraß Band 105. — Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha, aus meinem Leben, Band III. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von Fleckeisen und Masius, Jahrgang 1883—1888. — Cuno, Vorgeschichte Roms Teil II — Blätter für höheres Schulwesen Jahrgang 1890. — Bibliothek französischer Werke, herausgegeben von Göbel Band XI (10 Exemplare). — Grimm, deutsches Wörterbuch Band VIII, Bief. 4 5, Band XI, Bief. 1 2, Band XII Bief. 3 — Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann, mit Beiblättern Jahrgang 1890. — Zeitschrift für Gymnasialwesen Jahrgang 1890. — Monatschrift für Turnwesen Jahrgang 1890. — Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen Jahrgang 1890; Ergänzungsheft 1890 Hest 6 und Ergänzungsheft 1890. — Politische Correspondenz Friedrichs des Großen Band XVIII 1. Hälfte. — Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros Teil II, Hest 3—9. — Zurbonsen, Quellenbuch der brandenburg-preussischen Geschichte. —
- c. aus der Glasewald'schen Stiftung: Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann mit Beiblättern Jahrgang 1889.

2. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Werke angeschafft:

Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Bief. 87—89. — Petermanns Mitteilungen 1890, 12 Hefte. — Goedeke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung Hest 8. — Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Teil IV. — Rinkart-Trümpelmann, Lutherfestspiel. — Schmidt, illustrierte Geschichte von Preußen, 3 Bde. — Höcker, Cadett und Feldmarschall. — Höcker, unter dem Joche der Cäsa ren. — Höcker, der Erbe des Pfeiferkönigs. — Helms, Heinz Treu aug. — Höcker, vaterländ. Ehrenbuch, Teil I, große Tage aus der Zeit der Befreiungskriege. — Höcker, vaterländ. Ehrenbuch, Teil III, Gedenkbuch an die Ereignisse des Krieges gegen Frankreich. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Doppel, aus allen Gauen des Vaterlandes. — Höcker, aus Helmuth von Moltkes Leben. — Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Otto, aus dem Tabakskollegium. — Otto, der große König und sein Rekrut. — Schmidt, der siebenjährige Krieg. — Uhlhorn, die christliche Liebesthätigkeit, 3 Bde. — Heinemann, Göthes Leben und Werke. Schulausgabe. — Heinemann, Klopstocks Leben und Werke. Schulausgabe. — Lyon, Schillers Leben und Werke. Schulausgabe.

3. Das physikalische Kabinet erhielt folgende Vermehrung:

Töpler's Apparat für Statik und Mechanik (erster Teil).

4. Das Naturalien-Cabinet erhielt an Geschenken:

Vom Overtertianer Heeren einen Waldkauz (*Syrnium aluco*) und ein Mikroskop alter Konstruktion, vom Quartaner Perschmann II. einen Marderschädel.

5. Die Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht wurden vermehrt durch:

Das Ornament. Monatschrift für den Zeichen-Unterricht, Jahrgang 1890. — Lehrbuch für den Unterricht im freien Zeichnen 3 Teile. — Reichhold, das geometrische Ornament, 5 Lieferungen.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Prämienbücher aus der Prämienbücher-Stiftung erhielten Ostern 1890 aus Ober-Tertia: Rustenbach, Taube — aus Unter-Tertia: Heeren — aus Quarta: Ehrenhauß, Zierhold — aus Quinta: Bielig — aus Sexta: Weiße, Gröbel, Sange.
2. Die zur Remuneration des Kirchenchores dienenden Legate erhielten: Max Trümpelmann (Chorpräsekt), Vork (Adjunkt), Rittermann, Lesche, Göpel, Paul Krause, Reichelt, Baltin; Behser, Fügner, Eulenberg, Frißsche, Franz Evert; Großmann, Arno Trümpelmann, Uhle, Conrad Bertling, Saalberg, Horn, Fritz Fischer, Richard König, Müller, Heine; Heinrich Hahn, Otto Hahn, Strauch, Statmann, Erich Evert, Garn.
3. Das für die Aktusredner bestimmte Schröder'sche Legat erhielten Ostern 1890: Möbius, Giese, Weber, Dilthey, von Kayser, Nauendorf.
4. Die für die Stubenoberen des Alumnats bestimmten Legate (das Prager-Unruh'sche für Ostern 1890, das Schröder'sche für Ostern und Michaelis 1890) erhielten zu Ostern: Schneider, v. Kayser, Kleinau I., Weg, Knobloch, Scott-Preston; zu Michaelis: Kleinau I, Kleinau II, Weg, Martinus, Prast, Scott-Preston — das für den 1. Stubenoberen bestimmte Müller-Amsinck'sche Legat Ostern 1890: Schneider.
5. Von den übrigen Legaten erhielten das Christianische: Vork, Hoyer, Hoffmann, Nauendorf, Höfer, Mönnich; das Stempelsche (Ostern 1890): Vork, Hoyer; das Schanzesche (Ostern 1890): Schneider, Nauendorf — das Schwimmschülerlegat (Mai 1890): Heine, Bresse, Poserwann, Ehrenhauß, Otto König, Bajunk; das Kirchner'sche Legat (Weihnacht 1890): Vetter, Vork, Hoyer, Kernst, Baltin, Krause.
6. Freitische bezw. Unterstützung in Geld gewährten einzelnen Schülern die Herren: Rechtsanwalt Becker, Ober-Stabsarzt I. Kl. Dr. Bussenius, Bäckermeister Drasdo, Professor Götting, Zeichner Großmann, Gymnasial-Direktor Dr. Haacke, Gymnasiallehrer a. D. Hertel, Buchhändler Jacob, Kaufmann Kinder, Senator Krause, Ziegelbesitzer Langöhr, Gerichtssekretär Reinstein, Stadtverordnetenvorsteher Dr. med. Steinkopf, Kaufmann Ulrich, Architekt Otto Wend. Ferner: Frau Eichler, Frau Kretke, Frau Professor Rothmann, Frau Siefert, Frau Zimmermann, Fräulein Wenzel.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Rede- und Entlassungsaktus findet Dienstag den 24. März abends 7 Uhr statt in folgender Ordnung:
Zur Eröffnung: „Betet an und habet Dank“ von Rochus Dedler.
Kurt Vork aus Finsterwalde (Abiturient): Karl der Große, lateinischer Vortrag.
Paul Vetter aus Torgau (Abiturient): Die griechische Philosophie bis auf Sokrates, griechischer Vortrag.
„D selig, wer einst konnte schauen“ von Max Trümpelmann.
Richard Hoyer aus Mahlis (Abiturient): Freiherr von Stein nebst Worten des Abschiedes, deutscher Vortrag.
Walter Kernst aus Kottbus (Torgau): Erwiderung des Abschiedes in deutschen Versen.
„Süßer, goldner Frühlingstag“ von Mendelssohn.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Choral: „Jesu, geh' voran.“
2. Der Unterricht des Winterhalbjahres wird Mittwoch den 25. März mit Bekanntmachung der Versetzung und Verteilung der halbjährigen Censuren geschlossen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 8. April vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Dazu haben die Schüler außer Schreibmaterialien Impf- bezw. (bei vollendetem 12. Lebensjahre) Nachimpfungsscheine mitzubringen. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Donnerstag den 9. April früh 7 Uhr.

Dr. Haacke.

San

tteln.

1. Die Gymnasial-Bi

a. Durch Geschenke: Ebersteine. — Beschre Dr. Kurze in Stralsu Lieferung und Quellen von Friedr. Jacob: Curt Jacob. — Fra leben — Die historisd Stadt Halle a. S. v heiten: Prolegomena

b. durch Ankauf aus handlungen der D Unterrichtsziele und reine und angewand Herzog Ernst II. von Philologie und Pädag Vorgeschichte Roms Werke, herausgegeben Tief. 4 5, Band XI, von Wiedemann, mit — Monatschrift für Verwaltung in Preu Politische Corresponden Schriften Cicero's Ter

c. aus der Glase W Wiedemann mit Bet

2. Für die Schüler = B

Geschichtschreiber der — Goedeke, Grundr im 19. Jahrhundert Geschichte von Preu Cäsaren. — Höcker, Ehrenbuch, Teil I, Teil III, Gedenkbuch Doppel, aus allen G alte Derfflinger und und sein Rekrut. — 3 Bde. — Heineman Werke. Schulausgabe

3. Das physikalische

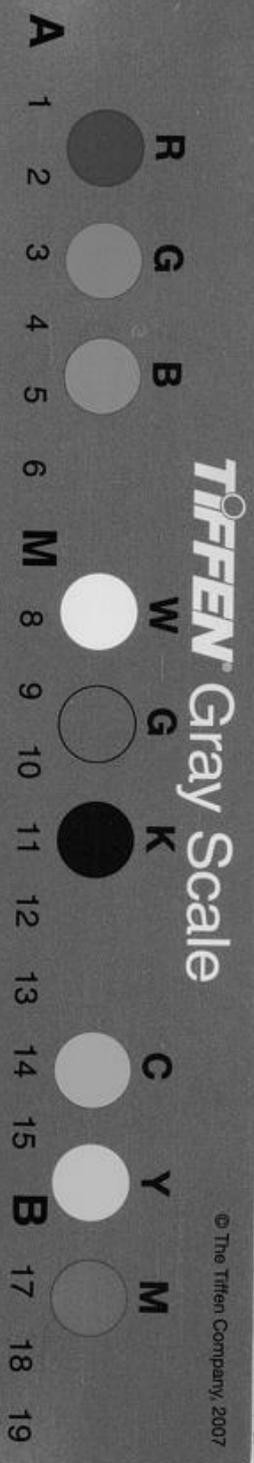
Töpler's Apparat für

4. Das Naturalien =

Vom Obertertianer vom Quartaner Per

5. Die Lehrmittel f

Das Ornament. V Unterricht im freien



igen:

in: Die Besitzungen der Fränkischen t Eberstein. — Herr Gymnasiallehrer ec. Fr. Kurze. Handschriftliche Ueber von Fr. Kurze. — Die Buchhandlung uszug der Bürger-Compagnien von Frangois, ein deutsches Soldaten- hrsblätter für 1891 (Entwicklung der Minister der geistl. u. j. w. Angelegen- hammer.

ornemann, Schulandachten. — Ver- d 31-34. — Münch, Aufsätze über shefte Band XXVI. — Journal für ecker und Weierstraf Band 105. — , Band III. — Neue Jahrbücher für us, Jahrgang 1883-1888. — Cuno, rgang 1890. — Bibliothek französischer am, deutsches Wörterbuch Band VIII, er Physik und Chemie, herausgegeben für Gymnasialwejen Jahrgang 1890- lati für die gesammte Unterrichts- Hest 6 und Ergänzungshest 1890. — Hälfte. — Merguet, Lexikon zu den brandenburg-preussischen Geschichte. — hysik und Chemie, herausgegeben von

angeschafft:

manns Mitteilungen 1890, 12 Hefte. st 8. — Treitschke, deutsche Geschichte atherfestspiel. — Schmidt, illustrierte hall. — Höcker, unter dem Joche der einz Treuung. — Höcker, vaterländ. ege. — Höcker, vaterländ. Ehrenbuch, h. — Roth, Kaiser, König und Papst. — uth von Moltkes Leben. — Hiltl, der kollegium. — Otto, der große König hhorn, die christliche Liebesthätigkeit, e. — Heinemann, Klopstocks Leben und Schulausgabe.

ng:

nd ein Mikroskop alter Konstruktion,

urden vermehrt durch:

hrgang 1890. — Lehrbuch für den eische Ornament, 5 Lieferungen.

